

Niederschrift Nr. 23 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.11.2000

Sitzungsort:
im Ratssaal, Verwaltungsgeb. II,

Sitzungsdauer:
17.00 Uhr - 17.25 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Beigeordnete Helga Grix - Vorsitzende -
Ratsherr Rico Mecklenburg
Ratsfrau Elfriede Meyer

CDU

Ratsherr Nils Köhler

Stimmberechtigte sonstige Mitglieder

Herr Wilhelm Grix
Frau Diana Keller
Frau Regina Meinen
Frau Helga Kruse

Nichtstimmberichtigte Mitglieder

Ratsherr Dr. Kurt-Dieter Beisser

Nichtstimmberichtigte Mitglieder

Beigeordnete Christine Schmidt-Reinders

Beratende Mitglieder

Frau Elfriede Wilts
Frau Carola Wonhöfer
Herr Walter Saathoff

von der Verwaltung

1. Stadtrat Ludwig Hemken
Stadtrat Ewald Fürst
städt. Oberamtsrat Dieter Mansholt
Stadtamtmann Richard Lücht
Stadtangestellter Eckhard Kühl
Stadtangestellte Karin Spengler als Protokollführerin

Entschuldigt fehlte:

Ratsherr Reinhard Hegewald

Niederschrift Nr. 23 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.11.2000

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Grix eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Jugendhilfeausschuss beschlussfähig ist.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 22 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfe- u. Sozialausschusses am 05.10.2000

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 22 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfe- und Sozialausschusses am 05.10.2000 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Vorlage 13/1351
Haushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2001

Herr Hemken verweist auf den vorliegenden Entwurf und hebt hervor, dass der Haushalt zum ersten Mal seit Jahren wieder ausgeglichen sei. Er empfiehlt, den Haushalt nicht in Details, sondern nur die Änderungsvorschläge zu diskutieren.

Herr Mecklenburg stellt allgemein fest, dass das Haushaltsvolumen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit konstant sei. Der Jugendhaushalt sei in den letzten Jahren ein Schwerpunkt gewesen. Er fasst zusammen, dass der Verwaltungshaushalt den Vorstellungen seiner Partei entspricht. Damit könne man zufrieden sein.

Für den Vermögenshaushalt läge ein Antrag der SPD vor, zusätzlich 80.000 DM zur Verfügung zu stellen. Mit diesen Mitteln sollen bauliche Veränderungen am Kindergarten in Larrelt, Seeschwalbenstraße vorgenommen werden. Gedacht werde dabei an den Bau eines Mehrzweckraumes mit Cafeteria, damit der Kindergarten auch räumlich im Vergleich mit dem neuen Kindergarten in Larrelt konkurrenzfähig bleibe. Die im selben Haus benötigte Heizungsanlage müsse im Vermögenshaushalt nicht mehr berücksichtigt werden, da offensichtlich beim Konto "Bauliche Unterhaltung" Geld zur Verfügung stehe.

Des weiteren weist Herr Mecklenburg auf den Antrag seiner Fraktion bezüglich einer Sonderregelung beim Müll für Inkontinenzkranke und Kinder hin. Die SPD habe die kostenlose Abgabe von Windelsäcken beantragt, und zwar für Kinder bis zu einem Alter von 36 Monaten, statt bisher 30 Monaten. Die Ausschussmitglieder werden um Kenntnisnahme gebeten.

Frau Schmidt-Reinders bezieht sich auf den Deckungskreis 338 im Verwaltungshaushalt und äußert sich verwundert darüber, dass der Ansatz für 2001 40.000 DM unter dem Verbrauch des letzten Jahres läge. Die Mittel in Emden in diesem Bereich herunterzufahren sei gegen den bundespolitischen Trend, wo aufgestockt werde.

Im Vermögenshaushalt sieht Frau Schmidt-Reinders die Spielplätze immer noch zu gering bewertet. Um den Termin für die Grundrenovierung zu beschleunigen, werde beantragt, die 100.000 DM um 95.000 DM auf 195.000 DM auszustocken.

Herr Hemken erläutert bezugnehmend auf die Ausführungen seiner Vorrednerin, dass im Deckungskreis 338 der Ansatz für 2001 sehr wohl dem Rechnungsergebnis des Vorjahres entspräche. Er erklärt, dass die Ausgabehaushaltsstellen mit den entsprechenden Einnah-

Niederschrift Nr. 23 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.11.2000

mehaushaltsstellen deckungsfähig seien. Es handele sich um eine sogenannte "Nettoveranschlagung", d. h. höhere Einnahmen wachsen so den Ausgaben zu und ermöglichen der Jugendförderung mehr Handlungsspielraum. Dies erhöhe die Motivation zu besserem Wirtschaften. Das Prinzip der Nettoveranschlagung sei zwar optisch unschön, aber effizient.

Frau Schmidt-Reinders äußert Skepsis.

Herr Dr. Beisser ist der Auffassung, dass der Verwaltungshaushalt auskömmlich sei. In Bezug auf den Vermögenshaushalt werde der Antrag für den Kindergarten Larrelt unterstützt. Ebenso der Antrag auf Aufstockung der Mittel für Spielplätze. Herr Dr. Beisser begründet dies mit immer größeren Schwächen in der Motorik der ABC-Schützen und räumt den Spielflächen für Kinder einen hohen Stellenwert ein. Hier werde eine Beschleunigung der Spielplatzsanierungen als notwendig erachtet, die zu einer Verdoppelung des Haushaltsansatzes in diesem Punkt führen müsse. Er bietet als Deckungsvorschlag für Einsparungen den Unterabschnitt 6300 "Straßen und Plätze" im Vermögenshaushalt an.

Herr Hemken weist darauf hin, dass die HHST im Unterabschnitt 4648 auf 100.000 DM aufgestockt wurde, vorher war der Ansatz 0 DM. Er schlägt vor, die beiden Anträge zum Unterabschnitt 4648 zusammenzufassen.

Herr Köhler teilt mit, dass der Haushalt von seiner Fraktion generell mitgetragen werde. Man werde keine eigenen Anträge einreichen. Der Antrag der SPD bezüglich des Kindergarten Larrelt werde unterstützt.

Frau Grix nimmt die Abstimmungen vor, da keine weiteren Redebeiträge vorliegen.

Antrag von Frau Schmidt-Reinders und Herrn Dr. Beisser auf Erhöhung des Ansatzes 4648-9605 "Grundsanie rung von Spielplätzen" um 100.000,-- DM.

Ergebnis: 4 Gegenstimmen, 1 Enthaltung, 3-Jastimmen
Der Antrag ist damit abgelehnt.

Beschluss: Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt, den Vermögenshaushalt für das Jahr 2001 dahingehend zu ergänzen, dass beim Unterabschnitt 4647 zusätzlich 80.000,-- DM für Erweiterungen im Kindergarten Larrelt bereitgestellt werden.

Ergebnis: Bei 1 Gegenstimme angenommen.

Punkt 5: Vorlage 13/1352
Produktbuch der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2001

Herr Mansholt erläutert, dass im Produktbuch die Gesamtsummen denen im Haushaltsplan entsprechen, das Buch aber anders gegliedert sei. Es enthalte zudem zusätzliche Angaben zu Zielen, Kennzahlen und Mengengerüsten.

Er verweist dazu auf die Tischvorlage, welche die Produkte enthält, die in die Zuständigkeit des Jugendhilfeausschusses fallen.

Herr Mansholt führt aus, dass anstelle von Rechnungsergebnissen mit Planzahlen gearbeitet würde, da die Zahlen für 1999 noch nicht vorhanden seien.

Herr Dr. Beisser merkt an, dass dringlich Querverweise bei neuen Abschnitten einzuarbeiten seien, da es andernfalls an Transparenz mangle.

Niederschrift Nr. 23 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.11.2000

Herr Mansholt betont, dass mangelnde Transparenz keinesfalls beabsichtigt sei.

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt das Produktbuch der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2001.

Ergebnis: Bei 1 Enthaltung angenommen.

Punkt 6: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Keine

Punkt 7: Anfragen

Keine

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 17.25 Uhr.